

Bezugspreis 4.50 M. monatlich.
Anzeigenpreis: Im Kreise
St. Goarshausen die einfache
Bsp. 50 Pf., Verzweigungen und Bekanntmachungen
80 Pf., ausserdem 10 Pf. pro M.
Bei eingelagenden Interessenten
kommt der Rabatt in Wegfall.
Anzeigen werden bis morgens 8 Uhr
des jeweiligen Ercheinungstages
angenommen, grössere Anzeigen bis
nachmittags 4 Uhr des vorher
gehenden Tages.

Postgeschäftsamt Frankfurt a. M. 8582.

Lahnsteimer Tageblatt

Amtliches Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

Einziges amt. Verkündigungsbüllt sämtl. Behörden des Kreises und des Finanzamtes St. Goarshausen
Allgemeiner Anzeiger für das Gebiet von der unteren Lahn bis zum Rheingau und den westl. Taunus

Abonnement und Anzeigen
werden entgegengenommen bei
Oberlahnhain in der Reichsstraße
Nr. 6 (Gehr. 6), sowie bei den
Amtmannen in Brankbach, Oberlahn, Lahn,
Eich, Dachsenhausen, Weisel, Borsig,
Miehlen, Nastätten, Holz-
hauen, Niedern.
Außerdem abonniert man bei sämtl.
lichen Postanstalten, sowie bei den
Stadt- und Landbelehrern.
Redaktionsschluß vormittags 8 Uhr.
Jahresprecher 38 Amt Niederlahnstein.

Nr. 293

Verantwortl. für die Ausarbeitung: Otto Richard Wann, für
die Anzeigen und Reklame: M. Rausch, Oberlahnstein.

Donnerstag 16. Dezember 1920

Verlag der Stadt und Finanzamt St. Goarshausen

Jahrgang 58. J. 1920

Deutscher Reichstag

Der Haushalt des Reichsnährungsministeriums
Berlin, 14. Dezember 1920.

In einer kurzen Anfrage wird die Regierung um Mitteilung ihrer Stellungnahme zu den Verhältnissen auf dem Hofmarkt erucht. Ein Regierungsvorsteher gibt dem Willen der Regierung Ausdruck, Höchstpreisüberschreitungen auch der Kommunen zu verhindern. Den drückenden Kleingeldmangel erklärt ein anderer Regierungsvorsteher durch die Hämpelei der Geldmünzen im Volk. Die Interpellation der Koalitionsparteien über das Handwerk, den Kleinhandel und das Kleingewerbe bleibt heute unbeantwortet. Das Haus führt im heile Verhandlungen über den Entwurf des Ernährungs- und Landwirtschaftsministeriums zu Ende.

Hepp (D. Ap.) verlangt schon jetzt eine Festlegung von Richtlinien für die Preisgestaltung des Brotgetreides für die kommende Ernte.

Rüdenberg (Deutsch.) ist der Ansicht, daß sich so viel Menschen um die Ernährungsfrage kümmern. Zur Steigerung der Produktion betrachtet er das Umlageverfahren als unerlässlich.

Die rechtsunabh. Abg. Frau Wuttmann betrachtet als letztes Mittel gegen die Unterernährung der Umstellung der bisherigen Wirtschaftsform auf den Boden der plannmäßig sozialisierten Wirtschaft.

Ein schärfes Volemit gegen den vorwiegend ländlichen Landwirtschaftsminister führte der demokratische Abg. Böhme, der den preußischen Kultusminister Sabotage des Siedlungsgesetzes vorwirft und den "Brotwirtschaft" dafür als Zeugen anführt.

Landwirtschaftsminister Braun antwortet mit einem Gegenangriff auf die Demokraten und verlangt vom Abg. Böhme Unterlagen für seine Beschuldigungen. Der Abg. Böhme gibt sie ihm und nennt als Kulturkämpfer, die in jüngster Weise arbeiten, diejenigen in Breslau und Magdeburg. Weiter macht er dem Landwirtschaftsminister nüchtern die verspätete Herausgabe der Ausführungsbestimmungen zum Siedlungsgesetz zum Vorwurf. Gegen diesen Vorwurf der Verschleppungspolitik vertheidigt sich der Landwirtschaftsminister Braun aufs neue mit der Begründung der besseren Verhältnisse durch den Abg. Dörsch (Deutschland), welcher behauptet, in Hessen sei jedes Dorf eine Republik und tue, was es wolle, die dortige Regierung weigere sich, die Domänen für Siedlungsprojekte herauszugeben, sondern halte sie zu Sozialisierungsvorwürfen zurück. Hierauf schlägt die allgemeine Auseinandersetzung das Haus mit in die Verhandlung ein.

Abg. Moses (USP rechts) befürwortet eine Verständigung mit der Untente über die Abschaffung der Milchföhr. Er erwacht damit den Widerstand des Abg. Wierbel (D. W.) der sich auf den Standpunkt stellt, mit solchen Plänen um Verständigung mache Deutschland sich lächerlich.

Wernstein (Mitteldeutsch.) schlägt sich dagegen den Verständigungswünschen des Abg. Moses an.

Ernst (USP) verlangt, daß der Minister endlich die politischen Fragen beantwortet, die hinsichtlich seiner Dienstwohnung an ihn gestellt worden sind. Da der Minister nicht zur Stelle ist, verlangt Redebour die Suspendierung der Sitzung bis zum Er scheinen Dr. Hermes.

Ministerialdirektor Dr. Heintzke weist entschuldigend darauf hin, daß der Minister der ganzen Debatte begegnet habe und heute nur durch dringendere Geschäfte am Er scheinen im Reichstag verhindert sei. Dementsprechend wird ein Beratungsvortrag Redebour gegen die Stimmen der Un teren, einschließlich der Mehrheitssozialdemokratie abgelehnt.

Bind (D. Ap.) sage, daß die Geschäftsführung des Reichstagsdirektorats völlig verzagt habe. Kein Landwirt habe wohl Gelegenheit, Getreide noch dem Auslande zu verschicken, da er auch für die kleinste Sendung auf dem Frachtabreise den Stempel des Kommissars und der Kommission haben müßt. Die Preisfestsetzung für Hafer sei unmöglich. Im Vorjahr hätte die Hafer verarbeitende Industrie für Haferstreu und Haferflocken Preise erzielt, die viel mehr betrugen als das, was der Landwirt für seinen Hafer bekommen habe.

Herz (USP) wirft dem Reichsminister vor, daß sich in seinem Ministerium eine Korruptionswirtschaft breit gemacht habe, der ein Ende bereitstehen muss.

Ministerialdirektor Heintzke weist darauf hin, daß der Minister schon im Plenum zu der Angelegenheit Stellung genommen habe, und daß die Frage der Dienstwohnung des Ministers bereits im Ausschuss erörtert worden sei.

Herz meint, daß noch immer die Frage offen bleibe, wie der Reichsminister zu einer ihm nicht zugehörenden Wohnung gekommen sei. Er hält weiter den Vorwurf aufrecht, daß das Ministerium gegen Korruptionsercheinungen nichts unternehme.

Noch furzen Ausführungen des Abg. Landwehr

Gegen Deutschlands Aushungerung Deutschland und Deutsch-Österreich

Strafantrag gegen Erzberger wegen flüssigen Meineids

Eine neue Rechtsetzung in München

Schweren Kollege ein erhebender und tröstender Gedanke.

+ München, 16. Dez. (Drahb.) Gestern Abend fand in der Universität die von hervorgebrachten Münchener Akademie veranstaltete Versammlung gegen die Aushungerung des deutschen Volkes durch den Bäcker und unsere wirtschaftlich-vertraglichen Verpflichtungen statt. Als 1. Referent besprach der bekannte Universitätsprofessor Dr. Gropius die durchsche Röt der deutschen Kinder und betonte, daß die Milchabsicherung in einigen deutschen Großstädten nur noch den zehnten Teil der Friedensmenge betrage. Die Folgen an der deutschen Jugend seien katastrophal. Die erhöhte Sterblichkeit der Kinder von 1-5 Jahren betrage gegenüber den letzten Friedensjahren nicht weniger als 50 v. H. der Kinder von 5-15 Jahren sogar 55 v. H. und die 15-30jährigen Personen weisen eine Sterblichkeit von 45 v. H. auf. Noch entsetzlicher ist die Tatsache, daß von 3 1/2 Millionen Kindern der deutschen Großstädte über 25 v. H. schwer unterernährt sind und über 200 000, das sind 6 v. H., mit Tuberkulose befallen. Prof. Dr. Fischer erklärte: In den Städten über 15 000 Einwohner ist die Zahl derjenigen, die an Tuberkulose gestorben sind, von 15,7 auf 31,7 pro Jahr und 10 000 Einwohner gestiegen. Universitätsprofessor Dr. von Bumbach schloß die entsetzliche Ausbreitung der Geschlechtskrankheiten infolge der allgemeinen Vollverirrung.

In einem Schlußwort dankte der Abg. Dr. Müller seinen Freunden in den neutralen Ländern, in der Schweiz, in Holland, in Spanien und in den Vereinigten Staaten für ihre Hilfe.

U. S. S. D. und auswärtige Politik

+ Berlin, 16. Dez. (Drahb.) Der "Stern" folgt, wie die Interpellation der Abgeordneten im Reichstag über die auswärtige Politik der Reichsregierung voransichtlich schon in den nächsten Tagen zur Erledigung gelangen.

+ Brüssel, 16. Dez. (Drahb.) Die deutsche Delegation für die Wintersess. Sachverständigenkonferenz ist am heutigen Donnerstag hier angemessen und im Hotel Victoria abgestiegen.

Ebert an den österreichischen Bundespräsidenten

+ Wien, 16. Dez. (Drahb.) Der Präsident des Deutschen Reiches richtete an den österreichischen Bundespräsidenten Dr. Heinrich Holzschu folgendes Telegramm: "Den ersten Bundespräsidenten des deutschen Bundesrates sende ich die wärmen Grüße des Volkes. Möge es Ihnen behagen sein, Österreich aus der heutigen schweren Lage einer neuen besseren Zukunft entzugszulassen." — Holzschu erwiderte: "Von geringen Herzen dankt ich Ihnen, Herr Präsident, für die mir anlässlich meiner Wahl zum Bundespräsidenten der Republik Österreich übermittelten Glückwünsche. Das in meinen schweren Kräften steht, um meiner schwer getroffenen Heimat zu helfen, wird Ihnen erscheinen. Die Anteilnahme unserer österreichischen Stammesbrüder am großen Deutschen Reich, mit denen wir für alle Zeiten in inniger Kulturgemeinschaft verbunden bleiben, ist mir einen Landesleben und mir in unserer

(Deutschland) der die Ernte-Geschoebebung hemmend wird die Haushaltspolitik des Reichsnährungsministeriums erledigt.

Das Welschungsspektrum im Ausschuß

Höhere Einstellung statt Betriebszulage

Berlin, 14. Dezember 1920.

Sauer (Deutschland, Sp.) erläutert sich für Betriebszulage der Betriebszulage für Eisenbahnerklienten, möglicher jedoch die Erklärung nur persönlich, nicht im Namen seiner Fraktion abgeben.

Geheimrat Kühnemann (Finanzministerium) erklärt, daß schon bei den Beratungen zum Welschungsspektrum die Eisenbahnerklienten am allgemeinen höher als die übrigen Beamten in die Gruppen der Betriebszulage eingeschlossen sind, da bei ihnen grössere Verantwortung, schnellere Abrechnung und ständige persönliche Gefahr in belastendem Maße zu annehmen seien. Diesem Verlangen nach besserer Eingruppierung wurde damals nicht entsprochen, doch wurde den anverantwortenden besonderen Verhältnissen dadurch Rechnung getragen,

sodass den Eisenbahnerklienten eine pensionsfähige Betriebszulage von jährlich 400 Mark gewährt wurde, sowie bei ihnen die drei erlaubten Gründe für eine besondere Verpflichtigung zu ammenkreisen. Der neue Entwurf sieht nun mehr eine höhere Einstellung beinahe aller Eisenbahnerklienten die seit dem 1. April 1920 eine Betriebszulage bezogen haben, gegenüber dem Betriebszulage vom 30. April 1920 vor. Redner vertritt dagegen, daß im Falle der Weiterentwicklung der Eisenbahnerklienten nicht auf die Eisenbahnerklienten beschränkt bleiben könnte. Es wären Benutzung anderer Betriebszulagen zu erlaubten, die gleichen Gründe für die Einstellung in Anspruch nehmen zu können. Abgesehen davon, daß es gesetzlich kaum möglich wäre, die Eisenbahnerklienten für die Gewöhnung der Ansiedlung und den Kreis der Empfänger mit der erforderlichen Verständnis zu bezeichnen, würde damit dem Grundgedanken des § 3 des Welschungsspektrums entgegenstehen, welches die Einstellung in weitem Sinne wieder aufgeklärt und die größte Benutzung in die freie Ausübung nach zu Unrecht ausgeschlossenen Beamten hinzugezogen werden.

Es erfolgt ein Antrag Frau Sieg (USP), den alten § 3 des Betriebszulagegesetzes wieder herzustellen, d. h. die Betriebszulagen wieder einzuführen.

Abg. Burckhardt (Zent.) erklärt sich namens seiner Fraktion grundätzlich gegen jede Beschränkung und Betriebszulagen.

Abg. Sieg (Dem.) schließt sich den Ausschreibungen des Vorreden an.

Abg. Dr. Höfle (Zent.) stellt einen Antrag, wonach Beamte, die ihren Dienst unter persönlicher Lebensgefahr mit besonderer Verantwortung für die ihnen anvertrauten Werte und unter fühlbarer Abnützung infolge unregelmässig und beschäftigungszeitigere Beleidigung vereinigen, für die Dauer der Beschäftigung in einem solchen Dienstweg aus einem durch den Reichshaushaltssplan aufzubringendem Rentenfonds jährliche Betriebszulagen von 400 Mark erhalten sollen. Die in Betracht kommenden Beamten seien im Reichshaushaltssplan aufzuführen.

Der Antrag wird vom Hauptausschuss abgelehnt.

Abg. Degler (Deutschland, Sp.) will bei den Eisenbahnerbeamten eine Schlechtfeststellung gegen den früheren Zustand einstellen lassen.

Darauf stellen Burckhardt und Gernsheim (Zent.) einen Antrag, jenen Beamten, bei denen infolge Belegschaft der Betriebszulage eine Einstromminderung eintreten würde, im Wege der Ausführungsbestimmungen einen Ausgleich zu gewähren.

Dieser Antrag wird vom Hauptausschuss mit großer Mehrheit angenommen.

Damit ist die erste Sitzung des Gesetzesvorleses beendet.

In der zweiten Sitzung wird auf Antrag Burckhardt (Zent.) beschlossen, daß § 3 Absatz 2 des Betriebszulagegesetzes vom 30. April 1920 aufgehoben wird. Das bedeutet, daß Betriebszulagen nun nicht mehr gezahlt werden, wofür eine höhere Einstellung der betreffenden Beamten erfolgt ist. Das Gruppe 3 wurde ein weiterer Antrag angenommen, wonach die Amtsgesellen, Gerichtsbeamte und Steuerbeamte wieder gemäß der Regierungsvorlage in die Gruppe 2 kommen. Ferner wurde vom Hauptausschuss eine Einstellung genehmigt, daß den Amtsgesellen in Gruppe 3 besondere Stellen in dem Maße zu gewähren sind, daß die Zahl der Amtsstellen gleichmäßig auf 2 und 3 verteilt. Die Einstellung in Gruppe 7 und Gruppe 10 wurde dagegen abgelehnt, daß die Ausführungsbestimmung dient für die Oberkreise und für die Dienstbeamten, für welche die Gruppe 10 Einstellung ist, nicht als Mindestzulage, sondern grundätzlich im Verhältnis von zwei Fünfteln zu zwei Fünfteln zu einem Fünftel erfolgen. — Am überigen Tag wird der Hauptausschuss in zweiter Sitzung die Einstellungsvorschläge zu Besoldung.

Soeben wurde der Haushaltssplan des allgemeinen Rentenfonds angenommen.

Weltweite Wiederaufbau

Die Verteilung der deutschen Handelskönige. Der "Mosa" meldet aus London, daß zwischen den französischen und englischen Regierung ein Abkommen getroffen worden sei über die Verteilung der deutschen Handelskönige, wovon Frankreich 400 000 Tonnen zugelassen.

Die Konsulten ergebnislos beendet. Eine Einigung über die Verteilung der Kabel wurde nicht erzielt. Die Konferenz konnte sich auch nicht über den Zeitpunkt und den Ort der nächsten Zusammenkunft einigen. Amerika wünscht, die Konferenz solle wieder in Washington zusammenkommen, während andere Mächte für eine europäische Hauptstadt eintreten. Infolge dieser Meinungsverschiedenheiten wurde es für am praktischsten befunden, daß jede Delegation ihre eigene Sitzung zu veranstalten. Die Konferenz wurde also gestern vorläufig beendet.

Der Umtauschung in Braunschweig. Eine Blüternebung aus Braunschweig folgt, daß der braunschweigische Landtag an Stelle des zurückgetretenen unabhängigen Abgeordneten Weismann den Deutschen Nationalen Wiss. zum Landtagspräsidenten.

Rostau und Sofia. Wie das Journal des Deutschen meldet, hat die Räterepublik der bulgarischen Regierung den Vorschlag unterbreitet, die diplomatischen Beschaffungen wieder aufzunehmen. Das bulgarische Ministerium sei nicht geneigt, die entsprechende Folge zu leisten.

Die Leiche des Zaren unterwegs nach Europa. In Shanghai sind zwei Särge, die nach Europa verkehrt werden sollen, unter Bewachung von drei uniformierten Russen eingetroffen. Die Särge sind von den Begleitern zwei Jahre lang durch Russland und China transportiert worden. Ein Sarg enthält der eine Sarg die Leiche der Großfürstin Elisabeth Fedorowna. Über den Juhall des zweiten Sarges ist Rätsel nicht zu erahnen, jedoch wird von der hier weilenden Russen angenommen, daß er die Leiche des Zaren enthält.

Porzellan-, Glas-, Holz- und Emaille-Waren
— Grösste Auswahl —

RIESENBAZAR
Entenpfuhl 18 COBLENZ Entenpfuhl 18

Galantrie-, Korb- und Spiel-Waren
— Billigste Preise —

Aus Stadt und Kreis

Lahnstein, 16. Dezember 1920.

Welche Ansprüche verjährten am 31. Dezember? Als Zeichen der allmählichen Überleitung der Wirtschafts- und Rechtsverhältnisse zu Friedenszuständen ist in die em Jahre die Verlängerung der gewöhnlichen Verjährungsfristen über den 31. Dezember 1920 hinaus nicht mehr erfolgt. Damit ergibt sich das Bedürfnis der Feststellung, welche Forderungen mit dem Ablaufe dieses Jahres verjährten. Die Rechtslage ist folgendermaßen: Durch die Bundesratsverordnung vom 22. Dezember 1914 wurde, da die Anstrengung von Prozessen zu damaliger Zeit weder mit den Interessen der Gläubiger noch der Schuldner noch der Allgemeinheit zu vereinigen war, angeordnet, daß die in den §§ 196, 197 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Ansprüche des täglichen Lebens (Warenforderungen, Handelsverträge, Arzthonorare usw.), soweit sie noch nicht verjährt waren, nicht vor dem Schluß des Jahres 1915 verjährten sollten. Diese Frist wurde dann durch eine jedes Jahr erscheinende Verordnung verlängert und schließlich bis zum 31. Dezember 1920 erstrebt. Für den laufmännischen Verkehr ergibt sich damit folgendes: Warenforderungen, die für den Gewerbebetrieb des Schuldners entstanden sind, verjährten in vier Jahren. Die Verjährung begann mit dem Schluß des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist. Bei Beginn des Krieges waren infolgedessen alle Ansprüche verjährt bis zum 31. Dezember 1909 entstanden waren, so dass vier Jahre — 1910 bis 1913 — abgelaufen woren. Die im Jahre 1910 und später entstandenen Ansprüche konnten nicht mehr verjährten, weil die bezeichneten Verordnungen dem entgogenstanden. Diese Verlängerung hat nun jetzt aufgehört. Infolgedessen verjährten am 31. Dezember 1920 die Warenforderungen, die bis 31. Dezember 1916 entstanden sind. Denn für diese Forderungen sind also dann vier Jahre abgelaufen. Die im Jahre 1917 entstandenen verjährten erst 1921 und so fort. Dasselbe gilt für Zinsen und Wissensansprüche. Soweit die Forderungen nicht für den Gewerbebetrieb des Schuldners entstanden sind — also Lieferungen an Private — verjährten sie schon in zwei Jahren, ebenso Arzthonorare und Gehaltsansprüche, d. h. also es verjährten jetzt die Ansprüche aus den Jahren 1912 bis 1918. Die Kaufleute und ebenso sonstige Gläubiger werden daher gut tun, ihre Bücher durchzusehen, um sich vor unangenehmen Verwirrungen zu schützen. Die Verjährung erstreckt sich auch auf Ansprüche aus den oben entgangenen Gewinn, soweit diese Ansprüche aus den oben bezeichneten Forderungen hervorgehen. Sie wird unterbrochen durch Abzugszahlung, Anspruch, Sicherheitsleistung oder eine andere Anerkennung, nicht aber, wie eine unter Laien weitverbreitete Meinung annimmt, durch eingeschriebenen Brief des Gläubigers. Zur Vermeidung unnötiger Prozesse empfiehlt es sich daher, den Schuldner zur Anerkennung aufzufordern. Kommt er dieser Anerkennung nicht oder nicht unzweideutig nach, so muß vor dem 31. Dezember die Klage erhoben werden.

Kaufst am Blaue! In letzter Zeit kommen aus Großstädten Hamburg, Bremen, Essen, Hannover etc. zahlreiche Reisende, besonders auch reisegewandte Frauen nach hier und bieten Bücher, Broschüren und sonstige Gegenstände, von denen sie Muster vorzeigen, zur Rieserung an. In vielen Fällen suchen sie sich eine kleine Photographic an der Wand aus und verdecken wunderbare Vergrößerungen. Diese Leute schleppen massenhaft Bestellungen hier fort und dann kommt des leichtfertig Bestellte gegen Nachnahme per Post mehrere Monate später, als versprochen voran, und die Nachnahme wird dann in vielen Fällen verweigert, oder das breite Ende kommt dann noch. Der Besteller bzw. die Bestellin hat einen Schein unterschrieben, daß er sich beim Weingeschäft am Amtsgericht in Hamburg, bzw. Essen, Hannover, beurteilen lassen will. Eine Frau hat einen Gegenstand bestellt, der drei Monate nach der mündlich versprochenen Lieferzeit kommt. Da sie die Annahme verweigerte, wurde sie und ihr Mann in der verflossenen Woche von einem Rechtsanwalt an ein Gericht des Wohnorts besterannten geladen. Die Leute sind in ähnlichen Verhältnissen und wissen nicht, was sie machen sollen. Die angenommenen Sachen sind in

den meisten Fällen viel zu teuer. Es liegt klar auf der Hand, daß die hiesigen Geschäfte billiger liefern können, w. die auswärtigen, die bei dem jeweils teuerem Fahrzeu und Lebensunterhalt noch bestehende ihm Verdienst unterschätzen. Dazu kommt: Ein hingestellter Mann es, z. B. eine ihm bekannte Frau hätte eine Vergabe, her von einem Biß ihres Mannes befehlt. Nach mehrmaliger Anerkennung sei denn auch ein großes Bild angelommen, sie zahle die Nachnahme, ein großer Rahmen würde sichtbar, aber das Bild war garnicht das ihres Mannes, sondern das eines Fremden. Ihr Mann soll bei der Betrachtung des ihm ganz fremden Gesichts sehr überrascht gewesen sein.

Die ersten Schneeflocken sind am gestrigen Nachmittag heruntergekommen, ohne allerdings von Bestand zu sein. Heute ist die Lahn bereits völlig zugeschlagen. Die Kälteperiode ist in ihr höchstes Stadium eingetreten, und der diesjährige Winter hat sein Regiment in vollem Umfang angetreten, nachdem er schon vor zwei Monaten, nämlich am Sonntag, den 17. Oktober, durch einen eisigen Nordoststurm und von da an durch enthaltene kalte und kalte Temperatur sich angestimmt hatte. Bei dem geheigen Wangel am Stohlen, Weiters und sonstigen Brennmaterial macht sich diese frühzeitige und starke Kälte sehr unangenehm bemerkbar. Auf den Höhen liegt der Schnee stellenweise zehn Zentimeter hoch. Auch die Straßen sind zum Teil vereist. Nachdrücks ist sei hingewiesen auf das Vorher, Wasser auf den Straßen und Plätzen vor den Häusern auszuleeren, und auf die Pflicht, die bewulsteten Stellen mit Sand zu bestreuen, um Unfall, für die der bestehende Wachungs- bzw. Haushalt verantwortlich ist, zu verhüten.

Ausstellungsbericht der Rhein- und Lahnchau am 4. und 5. Dezember in Niederlahnstein. Auf der am 4. und 5. Dezember im "Schwanen" abgehaltenen Rhein- und Lahnchau waren 182 Vereine auswärts angereist. Als Preisrichter fungierten die Herren Karl König-Oberhau, Kaspar Ohlen-Schörstein und Karl Bertheim-Coblenz-Neuendorf. Die Prämierung war öffentlich und erhielt von allen Anwesenden größten Beifall. Die Dekoration der Räume machte auf die Besucher einen freundlichen Eindruck und von allen hörte man versichern, daß eine derartig schöne Ausstellung in diesem Ort noch nicht veranstaltet worden sei. Ein äußerst starker Befund war hauptsächlich am Sonntagmittag zu verzeichnen. Das Material war exzellent und eine Abteilung gegerbt, sowie verarbeitete Felle zu Pelzen und gängen Gürteln, dazu eine Gewebeausstellung, eine Aufmachung exzellenter Vogel und ausgestopfter Tiere, ausgestellt von dem 1. Vorstand des Vereins, Karl Boos, und alleinige Bewunderung. Besonders hervorzuheben sind zwei von ihm selbst verfertigte Kronleuchter, einer aus Gewebe und einer aus einem in Ausstellung aufgehängten Raubvogel. Das Resultat war folgendes: Für Hochleistung wurde verabschiedet: auf 47 Punkte, Bücher, F. J. Baum-Homburg (Mitglied des Vereins), ein Bild von Niederlahnstein (Stadtpräses der Stadt Niederlahnstein), ferner wurde wegen gleicher Punktzahl eingesetzt für Hochleistung auf 47 Punkte, Bücher Georg Hollstein-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 1. Abteilung fiel auf 0,1 Belg. R. (12 Monat), 92 Punkte, Bücher, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 2. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 3. Abteilung fiel auf 0,1 Hermelin (9 Monat), 92 Punkte, Bücher, F. J. Baum-Homburg (Mitglied des Vereins), ein Bild von Niederlahnstein (Stadtpräses der Stadt Niederlahnstein), ferner wurde wegen gleicher Punktzahl eingesetzt für Hochleistung auf 47 Punkte, Bücher Georg Hollstein-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 4. Abteilung fiel auf 0,1 Hermelin (9 Monat), 92 Punkte, Bücher, F. J. Baum-Homburg (Mitglied des Vereins), ein Bild von Niederlahnstein (Stadtpräses der Stadt Niederlahnstein), ferner wurde wegen gleicher Punktzahl eingesetzt für Hochleistung auf 47 Punkte, Bücher Georg Hollstein-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 5. Abteilung fiel auf 0,1 Hermelin (9 Monat), 92 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 6. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 7. Abteilung fiel auf 0,1 Hermelin (9 Monat), 92 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 8. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 9. Abteilung fiel auf 0,1 Hermelin (9 Monat), 92 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 10. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 11. Abteilung fiel auf 0,1 Hermelin (9 Monat), 92 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 12. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 13. Abteilung fiel auf 0,1 Hermelin (9 Monat), 92 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 14. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 15. Abteilung fiel auf 0,1 Hermelin (9 Monat), 92 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 16. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 17. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 18. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 19. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 20. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 21. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 22. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 23. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 24. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Johann Schneiders-Oberlahnstein, eine wertvolle Büffel-Zier-Garnitur, dreiteilig (gestiftet vom Kunstgewerbeverein Koblenz). Der Siegerpreis der 25. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 26. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 27. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 28. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 29. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 30. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 31. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 32. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 33. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 34. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 35. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 36. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 37. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 38. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 39. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 40. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 41. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 42. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 43. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 44. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 45. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 46. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 47. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 48. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 49. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 50. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 51. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 52. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 53. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 54. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 55. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 56. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 57. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 58. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 59. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 60. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 61. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 62. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 63. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 64. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 65. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 66. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 67. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 68. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 69. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 70. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 71. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 72. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahnstein, eine wertvolle Obsthälfte (gestiftet vom Turnverein Niederlahnstein). Der Siegerpreis der 73. Abteilung fiel auf 0,1 Germania-Giller (17 Monat), 93 Punkte, Bilder, Kaspar Ohlen-Oberlahn

kommensteuer auf Einkommen über 10.000 Mark erhoben werden.

Basel, 14. Dez. Prügelstrafe in Ungarn. Das Budapester Strafgericht hat einen 19-jährigen Dieb zu einem Monat Gefängnis und zu 15 Stochschlägen verurteilt. Das ist die erste Anwendung der Prügelstrafe, die unlängst in Ungarn wieder eingeführt worden ist.

Aus dem Parteileben

Demokratischer Parteitag

Gothein gegen Erzberger

Nürnberg, 13. Dez. Im weiteren Verlauf des Parteitages der Demokraten empfahl Minister Oberer vor allem eine Steigerung des Wirkungsgrades der menschlichen Tätigkeit, wie in der Bergarbeit, so auch in andern lebensnotwendigen Berufen, insbesondere in der Landwirtschaft. Ohne Revision des Friedensvertrages müsse Europa verfallen. Staatsminister a. Dr. Gothein trat gleichfalls für die Revision des Friedensvertrages ein, ohne die das Wirtschaftsleben der ganzen Welt nicht bestehen könne. Eine intensive Wirtschaft in der Landwirtschaft sei nur möglich, wenn den Landwirten aufrichtende Preise zugestellt würden. (Ausnahmen.) Die andern Wirtschaftsgenossen müssten sich freiwillig zusammenstellen. Eine schwere Kritik übte Gothein an der Erzbergerischen Finanzpolitik, welche die Bedeutung des Kapitals in der Wirtschaft verneine und eine Bedeckung vor der Straße geweise sei. Das deutsches Volk drohe daran zugrunde zu gehen. Seit Dernburg hätten leider nur unwirtschaftliche Köpfe an der Spitze der Finanzverwaltung gestanden. (Hört!) In der weitesten Aussprache, in der mehrfach die Idee Rathenaus als beachtenswert behandelt wurde, warnte unter anderm Prof. Dr. Bäumer vor einem Rückschlag in das Wirtschaftstum, weil damit die Demokratie schon einmal Schissbruch gelitten habe. Auch er davor, die Minister Hamm und Sonderte die Revision des Friedensvertrages und forderte einen Zweck, ob die Brüsseler Konferenz von deutscher Seite genügend vorbereitet sei. Die Leitfäden zur Wirtschaft wurden mit dem zu diesem Thema vorliegenden Anträgen und Änderungsvorschlägen dem zuständigen Ausschuss überwiesen. Angenommen wurde ein Antrag, die Tätigkeit der Bauern als Beruf anzuerkennen und den Bauernorganisationen eine Vertretung im Wirtschaftsparlament zu gewähren. Der Parteitag stimmte schließlich einer Entschließung zu, die die Reaktion auffordert, für den Schutz des städtischen Grundbesitzes einzutreten. Es folgten dann die Wahlen des Parteiausschusses, des Vorstands und des Revisionsausschusses. Zum Vorsitzenden des Parteiausschusses wurde mit 155 Stimmen — sechs Stimmen waren 3 abgelehnt — 25 Stimmen abgelehnt — Senator Dr. Peter, wieder gewählt, der gleichzeitig auch zum Vorsitzenden des Parteivorstandes bestellt wurde.

Nürnberg, 14. Dez. Der Parteitag der Deutsch-Demokratischen Partei wurde heute geschlossen. Es gelangte eine Entschließung zur Annahme, in der der Parteitag der Überzeugung Ausdruck gibt, daß ein Stimmabgelehrter im Reiche bei der Abstimmung in Oberschlesien trotz aller Schwierigkeiten sich seiner Pflicht entziehe, und daß so Oberschlesien dem Reiche erhalten bleibe.

Die Besatzungszulage der Geistlichen

Vor einiger Zeit hat der Wahlkreisvorstand der Deutschen Volkspartei im 24. Wahlkreis (Coburg, Kreis-Büttendorf) ein dringendes Schreiben wegen der Erhöhung der Parterregelehrten an die Präsidien des Reichstags und der preußischen Landesversammlung gefordert. Soeben erhalten wir aus Reichstagskreisen die Mitteilung, daß von der Deutschen Volkspartei, der Deutschen Nationalen Volkspartei, dem Zentrum und der Demokratischen Partei ein Antrag unterschrieben worden ist, die Geistlichen bei der Besatzungszulage einzurichten. Wir erhalten ferner aus dem preußischen Landesversammlung die Mitteilung, daß mit großer Aussicht auf Erfolg über die Erhöhung der Pfarrergelder verhandelt wird.

Handel

Frankfurter Warenbörsen

Frankfurt a. M., 14. Dez. Das Geschäft war äußerst leblos; und man erwartet vor Amtsantritt des nächsten Jahres keine neue Belebung. So lange die Grenzen geschlossen bleiben, das Ausland zurückhält oder zurückgehalten wird, ist eine Umlaufmöglichkeit nahezu ausgeschlossen. Interessant ist es, daß ausländische Firmen noch dem Osten Wa-

Grundstücksverkauf.

Am Samstag den 18. dies. Mis.,

nachmittags 3 Uhr

setzt Herr Thomas Röhrer hier auf hiesigem Rathaus seine nachberechnete Grundstücks einen freiwilligen Verkauf aus:

18,72 ar Acker im Totentalei-eb
3,66 " " untere Langpländer,
4,26 " " Wiese in Bademwiesen,
2,79 " " vor Pittschatt (7548)
Oberlahnstein den 13. Dez. 1920

Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister B Nr. 33 ist bei der Firma C. S. Schmidt, Dräbiwerke Aktiengesellschaft zu Niederahnstein folgend eingetragen worden:

Zufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 12. Juni 1920 ist das Grundkapital um 700 000 Mark erhöht worden. Es beträgt jetzt 1 000 000 Mk. Niederahnstein, 13. Dezember 1920.

Amtsgericht

Feldgrane 30-45 Mk. täglich
Kleidungsstücke
farbt in passenden
Farben um
Fürberei BAYER

30-45 Mk. täglich

N. b. handseit. zw. weißlich bei nur 3-15
2-8 cm des Tastknot. Punkt N. 26° zw.
F. W. 26° zw. F. W. 26° zw.

Verlag Leipzig.

tenläufe vornehmen, wahrscheinlich um sich für den Handel mit diesen Gebieten vorzubereiten. In Chemnitz sind bemerkenswertweise viele Waren mit Ausfuhrgenehmigung gesucht. Die Meinung geht dahin, daß die Preise wieder mettlich angehen und die Kaufe zur Zeit immer noch günstig sind. Angeboten waren in Lebensmittelkatalogen Kaka, Koloset, Speisefett, Reis, Hühnerfleisch und Coconuts. — In Textilien waren große Posten Baumwollstoffe gesucht. Für das Ausland suchte man in Chemnitz Pottige, Aprikosableiben, Kolosum und Hochhorn als. Zum Angebot kamen Elektromotoren bis zu 100 PS.

Häute- und Fellauktion

Frankfurt a. M. Die freigegebene Einfuhr mit ihren teilweise sehr niedrigen Angeboten hat einen weiteren und zwar oft ganz beträchtlichen Preisrückgang zur Folge, zeitigt aber auf der anderen Seite auch eine aufhellende Auseinandersetzung der Käufer. Die Gebote fielen beim Aufzug mitunter so niedrig aus, daß ein großer Teil der angebotenen Ware zurückgezogen wurde. Zur Auktion standen: 6195 Großviehhäute, 3377 Rindfelle, 4890 Hammelfelle und etwa 100 Rößhähne. Der Durchschnittspreis für Großviehhäute war 12,50-15 Mark gegenüber 15-17 Mark bei der letzten Auktion. Rindfelle brachten es durchschnittlich auf 20,45 Mark gegen 24-25 Mark bei der letzten Auktion. Rößhähne bis 219 cm, die bei der letzten Auktion 410 Mark erzielten, wurden bei 200 Mark zugezogen, und Rößhähne über 219 cm kamen von 418 Mark gegen die vorige Auktion auf 232 Mark. Hammelfelle sind bei 6-8 Mark ebenfalls durchschnittlich 2 Mark gegen die letzte Auktion gesunken.

Frankfurt a. M., 13. Dez. Frankfurter Getreidebörsen. Die Börse verließ heute vollständig gefälsstlos. Nur Futterarznei lachten bei Preisermöglichung in kleinen Posten umgesetzt werden. Inlandsbohnen 425-475 Mark, Futtererz 305-360 Mark, Auflandsbohnen 390-475 Mark, Rangbohnen 300-310 Mark, Bratschönen 280-300 Mark, Auflandslinsen 650-800 Mark, Auslandslinsen 550-625 Mark, Adlerbohnen 310 bis 330 Mark, Z. C. Linsen 380-390 Mark, Weizen 100-120 Mark, Rüben 110-130 Mark, Preßkroh 65-70 Mark, Bierfleber 210-230 Mark, Kapstücken 190-210 Mark, alles per 100 Kilo frei Frankfurt.

Frankfurt a. M., 14. Dez. Frankfurter Viehmarkt. Am heutigen Viehmarkt waren 51 Großtiere und 102 Kleintiere weniger angefahren als in der vergangenen Woche. Im einzelnen waren aufgetreten: 236 Schafe (232), 56 Zullen (55), 634 Hörner und Kühe (690), 124 Rößel (168), 212 Schafe (185) 526 Schweine (615). Außerdem standen zum Verkauf: 6 Hirsche, 12 Ziegen und 15 Seuchen mit 9 Kühe und 32 Schafe. Trotz des etwas geringeren Antriebs war das Geschäft mit Rücksicht auf die bevorstehenden Feiertage außerordentlich lebhaft. Die Qualität der Tiere ist heute mittelmäßig. Gute Ware ist nur in wenigen Exemplaren vertreten. Die Preise blieben gegenüber der Vorwoche fast die gleichen. Für gute Kühe wurden immer noch 900 Mark für den Bentner Lebendgewicht bezahlt, während minderwertige Kühe für 450 bis 500 Mark für den Bentner zu haben waren. Auch für Rößel wurde für die beste am Markt befindliche Ware bis zu 1000 Mark für den Bentner angelegt. Die Schweinepreise erlitten keine Veränderung.

Frankfurt a. M., 14. Dez. Mexikanische Weltausstellung. Die anlässlich der Hundertjährfeier der mexikanischen Unabhängigkeit (September 1921) geplante Weltausstellung gilt jetzt als gescheitert. Der Verband der mexikanischen Ingenieure, von dem der Plan ausgeht, hat von der Regierung die Zulassung erhalten, doch sie sich mit einer Million beteiligen wird. Italien und Belgien haben den Bau eigener Pavillons zugesagt und auch in Handelskreisen andern Ländern wird dem Projekt Interesse entgegengebracht. Eröffnungstag 16. September 1921.

Landwirtschaftliches

I. Handlung frisch gespannter Bäume. Bei frisch gespannter Bäumen muß man in erster Linie darauf bedacht sein, daß denselben während der trocknen Jahreszeit so frisch wie möglich erhalten bleibt. Sieben dieselben auf Abhängen, so lege man die Baumseile waagerecht, mit zylindrischer Verbindung, damit das Regenwasser nicht absieht. Um das Ausdrocken der frisch aufgeworfenen Erde zu verhindern, delege man die Baumseile sofort nach dem Pflanzen mit grünem Tannenreisig, oder, was noch vorteilhafter ist, mit frischem Mist. Es kommt

nicht selten vor, daß junge Triebe aus dem unteren Teil des Stammes während des Sommers hervorbrechen; diese sind zu beseitigen. Man sollte besonders darauf, daß der Stiel nicht in die Kronenäste hineinreicht, denn hierdurch entstehen Wunden, welche später zu Krebskrankheiten Anlaß geben. Sollte das Stämmchen sich in irgend einer Weise an dem Pfahl reiben, so legt man noch einige Baumblätter um. Die den stärksten Bänder dieser Art sind diejenigen aus Beder, Moos und Stroh zwischen Stamm und Pfahl zu legen, ist jedoch, da sich hier das Ungeziefer ansammelt. Im Herbst erhält dann der junge Baum noch einen Schutz gegen Hosen aus Dornen oder Drahtgewebe, außerdem kann man um den Baum Laub schütten. Das Holz hat eine fine Rinde.

I. Der Stand der Herbstsaaten im Deutschen Reich Anfang Dezember 1920 verrug nach den Ausstellungen des Reichsdenkmals für Winterweizen 3,1 (im November 1920 2,8; im Dezember 1919 3,1); Winterzips 2,8 (im Nov. 1920 2,3; im Dez. 1919 2,8); Winterroggen 3,0 (im Nov. 1920 2,7; im Dez. 1919 3,1). Die Begründungsziffer 2 bedeutet „au“, die Ziffer 3 „mittel.“ Gegenüber dem Vorjahr ist der Stand der Herbstsaaten demnach um 3 bis 5 Punkte schlechter, gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres unverändert, mit Ausnahme von Winterroggen, der in diesem Jahre um 1 Punkt günstiger steht als im Vorjahr.

Eine neue umwälzende Erfindung für die Landwirtschaft!

Der Deutschen Düngemittel-Industrie Mag. Gohn in Wiesbaden, Herbst 14, ist es nach Jahren erfolgreicher Versuchen gelungen, ein Verfahren zur Herstellung nützlicher Dünger (Dung, Mist) zu konstruieren, nach welchem weder Rohstoffe, noch künstliche Düngemittel Verwendung finden und auch eine Mehrarbeit des Landwirtes nicht erforderlich wird.

Die zu diesem Verfahren nötigen Rohstoffe, die bisher wertlos waren, hat jeder Landwirt in unerschöpflichem Maße für immer in seinem Anteilen vorliegen.

Die „Gohn'sche Düngerkultur“, wie dies Verfahren bezeichnet wird, ermöglicht es also jedem Landwirt, seinen natürlichen Dünger (Dung, Mist) je nach Bedienst vollkommen milde- und losenlos um das drei- und mehrfache zu vermehren.

Welcher ungeheure Nutzen und Gewinn nicht nur dem Landwirt, sondern auch der Allgemeinheit durch erwacht, ist kaum abzusehen. Dieses Verfahren ist in allen Städten zum Patent angewendet und darf nur aus ausdrücklicher Erlaubnis des Erfinders, die im Lizenzvertrag gegen eine einmalige Abfindungsumme von nur 50,- Mark jedermann auf Platzzug ertheilt wird, benutzt werden. Wenn man berücksichtigt, daß es sich hier nicht um ein belebendes Buch, sondern um das Aushebungsergebnis einer hervorragenden neuen landwirtschaftlichen Erfindung von unschätzbarer Werte handelt, die jeden Landwirt von seines grössten Segen, der „Düngerkultur“, profitiert, so ist der Preis auf Platzzug erheblich zu niedrig. Gegenüber dem Preis in Abhängigkeit der Wertlosigkeit unseres Geldes als ein sehr mähdiger zu betrachten. Unbedingte Benutzung wird noch den Patentensträger bestreiten. Sofortlich mögen unser Landwirte zum Nutzen aller recht gegen Gebrauch von diesem erstenlichen Fortschritt.

Zum übrigen verweisen wir auf das Institut in diesem Blatte.

Turnen und Sport

Der Polospieler von Nassau in Lahnstein. Nachdem der Fußballs am Sonntag Ruhe hatte, treten am kommenden die Verbandsspiele in ein schönes Stadion da die Spiele zu Ende gehen und jeder Verein noch einen günstigen Tabellenstand erreichen will bzw. dem Tabellenführer dem Sportverein Oberlahnstein die Spur streitig zu machen. So erscheint am kommenden Sonntag morgens 10,30 Uhr der gesuchte Polospieler von Nassau die Spieldienstigung. Staffel auf dem Sportplatz in Niederahnstein gegen Sportverein Oberlahnstein. Staffel des einer außer flinke und spielfreie Elf ins Feld stellt, konnte schon zweimal mit 1:0 und 3:0 über den Sportverein triumphieren. Auch dieses Mal wird der Kampf in Nassau und Staffel von Anfang bis zu Ende ein äußerst hartes werden, da wir diesmal eben wollen, ob Staffel tatsächlich die beste Mannschaft ist. Mittags 12 Uhr Oberlahnstein II — Nassau Nassau II 1 Uhr 2,30 Sportverein Niederahnstein — Sportverein Eintracht.

Für die Festtage empfehle ich Reinen Cognac Weinbrand *** Mk. 50. Französ. Cognac Marke: L. Laurence Fils & Cie. „ 54. Original Jamaica-Rum „ 55. Jamaica Rum Verschnitt „ 48. alles garantiert reine, erstklassige Ware, per Flasche einschl. Glas und Steuer.

Richard Richter Lahneck-Drogerie Oberlahnstein Adolfsstrasse 58.

Bekanntmachung.

In unser Guterichtsregister ist heute unter Nr. 39 eingetragen worden:

Die Eheleute Eisenbahngeselle Josef Baulig und Antonie geb. Korn in Braubach haben durch notariellen Vertrag vom 26. November 1920 da Recht der Verwaltung und Nutzung des Ehemanns ausgeschlossen.

Braubach, den 11. Dezember 1920.

7604

Amtsgericht.

Violinen
Mandolinen
Gitarren
u. Zithern
in grosser Auswahl
Musik-Instrumenten
Franz Knauf
Oberlahnstein.

Ämterliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die nächste Mutterberatungsrunde findet in Comp, Rothausen am Freitag, den 17. Dezember 1920 nachmittags 1,30 Uhr statt, wo der leitende Arzt den Müttern unentbehrlichen Rat in der Pflege und Ernährung ihrer Kinder erteilen wird.

Säuglingsfürsorge Kreis St. Goarshausen

Bekanntmachung

Die Ausgabe erfolgt am Freitag, den 17. des Monats, bei Rektor Woe, für die Hochstädte S. G. H. auf Nr. 86 des Landesmittellandes Oberlahnstein, den 16. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Alle diejenigen Personen, welche bei der Milchhandlung Krüger Milch beziehen, wollen bis Samstag, den 18. Dezember er, ihre Milchfakten auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer Nr. 3 gegen neue umtauschen. Alte Fakten sind mitzubringen.

Wer am Montag, den 20. d. Mis. nicht im Besitz einer neuen Fakte ist, wird bei dem Milchverkauf zurückgewiesen.

Niederlahnstein, den 15. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Nach dem Erlass des Reichsarbeiterschutzgesetzes vom 24. 7. 1920 ist die Zulassung ausländischer Bauarbeiter für landwirtschaftliche Arbeiten für das kommende Jahr von der Genehmigung des Landesamtes für Arbeitsschutz abhängig. Die Bandwirte in hiesiger Stadt werden hierauf hingewiesen und aufgefordert, etwaige Verträge bis spätestens Samstag, den 18. Dezember d. Jo. auf dem Rathaus Zimmer Nr. 7 einzureichen.

Es kommen auch solche Fälle in Frage, wo ausländische Arbeiter in landwirtschaftlichen Betrieben gegenwärtig bereits beschäftigt sind.

Niederlahnstein, den 13. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Roda.

Bekanntmachung

Wie es jedem Landwirt ermöglicht, seine natürlichen Dünger (Dung, Mist) vollkommen milde und losenlos um das drei- und mehrfache zu vermehren. Keine Ausfallen von Rohstoffen oder künstlichen Hilfsmitteln usw. da jeder Landwirt diese für ihn besser wertlosen als zu diesem Zeitpunkt natürlichen Rohstoffe in unerschöpflichem Maße für immer in seinem Besitz hat.

Durch die „Gohn'sche Düngerkultur“ kann jeder Landwirt seine Einnahmen und seine Güte mehr als verdoppeln.

Deutsch Reichspatent D. R. G. M. und Auslandspatent in allen Nationen angemeldet.

Das Recht zur Benutzung dieses wertvollen Verfahrens (Patent) steht allen Einzelheiten, wie: Begründung, Verfahren und Reklamation zur Ausführung, wird an Hermann gegen Zahlung einer einmaligen Abfindungsumme von nur 50,- Mark gegen Rechtsfehler und Rechtsstreitigkeiten abgetreten.

Suchen Sie

ein passendes
Weihnachtsgeschenk,
gehen Sie heute noch
zum
Tuchlager
Niederlahnstein
Emserstr. 69, II.
Wohnungstausch,
Coblenz mit St. Goar
oder St. Goarshausen.
4 grosse Zimmer u
Küche, Vor., Mans.,
Küller, Gas u. elekt.
Licht, gegen ähnliche
Wohnung, evtl. mit
etwas Garten zu
tauschen gesucht.
Zuschreiten an die
Geschäftsst. Nr. 7533
dieses Blattes erb.

Jedem Herrn als Geschenk
willkommen ist ein
Goldfüllhalter.
Bestes deutsches Erzeugnis mit für jede
Hand passender Feder erhältlich bei
M. J. Menges, Oberlahnstein
Fernsprecher 137

Städtische Schiffer-Schule zu Coblenz.
Florinsmarkt 15.—
Bei ausreichender Beteiligung wird vom
3. Januar 1921 ab ein neuer zehnwöchiger
Lehrgang abgehalten werden. Meldungen
sind bis möglichst bald an den Unterzeichneten
zu richten. Schulplan kostenfrei.
Dr. Schulleiter: Küster, Direktor.

Für den Weihnachtstisch bietet Stern's grosser Weihnachts-Verkauf

zu herabgesetzten Preisen
eine enorm günstige Kaufgelegenheit für
praktische Weihnachts-Geschenke

Alles jetzt wirklich riesig billig:

Stern's	Sport-Ulster, Raglan und Schlupfer, herabgesetzte Preise 395.— 475.— 365.— bis	275 00
Stern's	hochfeiner marengo Überzieher aus eigenen Stoffen gefertigt 650.— 596.— 485.— 375.— bis	285 00
Stern's	Anzüge für Herren und Bur- schen 375.— 485.— 375.— 325.— 295.— bis	250 00
Stern's	Loden Sport-Anzüge ringsum mit Falten und Gürtel 495.— 385.—	265 00
Stern's	Bozener Loden Mäntel in grün und braun 295.—	195 00
Stern's - Winter - Loden - Joppen		
Stern's	Jünglings - Anzüge	75 00
Stern's	Knaben-Anzüge für das Alter von 3 bis 10 Jahren, Größe 1 bis 6	45 00
Stern's	Leibchen-Hosen	29 50
Stern's	Herren-Hosen	49 00
Zu Serien-Preisen: 98, 85, 78, 69, 59,		
Einzelne Herren-Westen		
Stern's	Normal - Hemden, - Unter- hosen, Strickjacken, 39, 50,	36 50

Stern's gute Qualitäten- Stoffe für Anzüge

Jeder Kupon von 3,10 Meter	Zusammen	195 00
Jeder Kupon von 3,10 Meter	Zusammen	217 00
Jeder Kupon von 3,10 Meter	Zusammen	223 50

Elegant bestreifte
Kammgarn-Hosen-Stoffe 82 50

Jeder Kupon von 3,10 Meter

Stern's Knaben-Sweater von 16 50

Stern's Blusenflanelle per Mtr. 18 50

Etagen-Geschäft **STERN** Coblenz

14 Firmungstrasse 14

Erster Stock! Kein Laden!
Keine Schaufenster!

Und zwar zu Preisen
und Qualitäten, die
deutlich d. Konkurrenz
weit überlegen
sind.

Zur gründlich. Erlernung
von Küche u. Haushalt
und zur Mithilfe im Laden findet Mäd-
chen aus guter Familie Aufnahme in
kindler Haushalt bei famili. Behandlung
Off. u. Z. K. Nr. 7504, postl. Braubach

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich: für

Herren:

Normal-Hemden, Normal-Hosen, Normal-Jacken, gestrickte Jacken, Hand-schuhe, Socken, Sport-strümpfe Taschentücher in weiss u. farbig, Kragen, Manschetten, Schlippen, Vorhenden, Hosenträger.

Damen:

Strümpfe in Wolle und Baumwolle, Schlupfhosen, Unterjacken, Corsetschoner, Hand-schuhe Umschlag-tücher, Unterröcke, Strick-Jacken in modernen Farben, Hemden Hosen, Untertassen, Corsets, Büstenhalter Schürzen in weiss, schwarz und farbig, Taschentücher.

Kinder:

Sweater, Swaeter-anzüge, Strümpfe, Handschuhe, Gamaschen, Leib- und Seel-hosen, Schützen in weiss und farbig, Taschentücher, Erstling-jäckchen u Röckchen, Windelhöschen, Wickelbänder, Mützen Fäustlinge, Erstlings-schuh.

Ferner:

Kaffeedecken

Tischdecken

Servietten

Kissenbezüge

Jacob Rüdell, OBERLAHNSTEIN.

Telegramm

an alle Brautleute u. Hausfrauen!

Wenn Sie Bedarf in Aluminium-
Waren haben und sich vor Schaden
schützen wollen, dann kaufen
Sie in den vielen Geschäften hier
am Platze und achten Sie beim
Einkauf auf Gewicht u. Fabrikmarke.

Heute lebendfrische
Schellfische
und Cabliau

und frischgewässerten

Stockfisch

Wilhelm Froehlgen Nachfolger

T-leton 12.

Vereinigung Kriegsbeschädigter und Kriegs-Hinterbliebener.

Heute Donnerstag
Wiederholung der beiden
Wohltätigkeitsvor-
stellungen

zu Gunsten der Weihnachtsbe-
scherung der Halb- und Ganz-
waisen gefallener Niederlahn-
steiner Krieger.

Zur Aufführung gelangt
um 4 Uhr und abends 8 Uhr

1. Kinderherzen.

Weihnachtsmärchen.

2. Hang Lu.

Sensationdrama in 5 Akten.

Ab Freitag:

Der Hekker v. St. Marien

Um zahlreichen Besuch bittet
DER VORSTAND.

Ein Waggon
Ton Wass eingetroffen!

Koch-, Milch-, und Kaffee-Töpfe

Schlüsseln in allen Größen verträg-

So lange Vorrat reicht

Firma Joh. Zeuner

(Joh. Fr. Knopf)

St. Goar, Schlossberg 45.

Dort finden Sie
eine grosse Auswahl
in
Herren- u. Damenu-
Tücher, Blusen,
Flanelle, etc.

„58er“

Am Samstag, den
18. des Monats, abends 7 Uhr
findet im Vereinshaus
local Rhein. Hof eine
Hauptsversammlung
mit wichtiger Tagesordnung statt.

Die Herren Mitglieder
der werden gebeten
pünktlich und restlos
zu erscheinen.

Der Vorstand.

Ausstellung
Lahnsteiner
Künstler

— im Museum —
Größtenteil von heute
täglich von 11—1 Uhr
vorm. 3—4 Uhr
nachmittags

Große Auswahl
in
Weihnachts-
Krippen

sowie einzelne
Krippen Figuren
sind eingetroffen bei
Alex Zimmermann
Adolstr. 23

Eine Puppenküche
Kaufladen
Trommel und
Schubkarren
zu verkaufen.

Niederlahnstein,
Brückenvorstr. 2

**Eine Schall-
Laterne**

zu verkaufen
Burgstrasse 32.

Zu verkaufen:
Starker grauer **Manet**,
Friesstoff und -farbe
Fst. Preis 250 M.
Zu beschlägeln Wih.
Sir 5, 10 1 Uhr.

4 junge Legeaten
1 Enteich
sollte zu verkaufen bei
Ph. Laubach
Niederlahnstein.

Gute hältene
Zither
zu verkaufen.
Hochstr. 43 II Stock

Zuverlässiges Fräu-
lein welches die Han-
delschule besucht hat
und auf Büro tätig war
sichtbarerweise Stell-
ing. Offerten unter Nr.
7555 a d. Geschäftsst.

Jung. Mädchen
ausser gesucht.
Frau Zeiller,
Hotel Kaiserhof.

Wer adoptiert
neugeborenes Kind
ohne gegenseitige Ver-
gütung
Offertern unter Nr.
7555 a d. Geschäftsst.

3 Hähnen
(Weisser Dotz), 6 Mo-
nate alt, zu verkaufen.
Wo, sagt die Gesch.

Zopftabrikation
Zopfe sowie d.
Haarsorten von
der gut zur helle
gefärbt und verar-
beitet werden.
Angekommene
Haare werden zu d.
höchsten Preisen ange-
kauft.

Dietrichs Lipa.
Coblenz.

Vorzügliche
Zigarren
in Präsentkästchen
aus la. Tabaken
empfiehlt in grosse
Auswahl

Alex Zimmermann,
Adolstr. 21.

Hierauf

weilen Sie die Erfahrung
machen, dass
Sie im Tuchlager
Niederlahnstein
Emserstr. 69, II.
gut und billig
eingekauft haben.

Rheinisches Volks- u. Operetten-Theater

Direktion: Karl Brand

Romantisches Volksschauspiel
Freitag, den 17. Dezember
in Braubach [Ludw. Krämer]

**Der Trompeter
von Säckingen**

Romantisches Volksschauspiel in 5
Aktien nach Victor von Scheffels Epos
bearbeitet von Dr. Braun
Anfang pünktlich 1/2 Uhr.

Nachmittags 4 1/2 Uhr

Kinder-Vorstellung!

Aschenbrödel.
oder D. r. gläserne Pantoffel

Weihnachtsmärchen in 5 Bildern
von C. A. Görner.

Sekt-Flaschen

Wein-, Likör-, Borte-
aux- Flaschen
(ganze und halbe)
kauf laufend zu
Tags-spreisen

K. B. Dietenbach,
Niederlahnstein,
Telefon 61.

En Posten

Billardtisch

auch für Schreib-
tische geeignet,
preiswert abzugeben
Niederlahnstein,
Emserstr. 6/11.

Schwarzer gut erhalten

Astrachan- Mantel

Größe 44 zu verkaufen
Adolstr. 911 1759

Ein gut erhalten
Gehrock Anzug
mittl. Figur zum Preise
von 8 v. Mk. zu ver-
kaufen.

Burgstrasse 18.

Opossum- Pelzmaul

grosse Figur, preis-
wert zu verkaufen.
Brückenvorstr. 6,

Etage.

Zu verkaufen

vollständig Schlaf-
zimmer recht Nub-
baum. 2 Betten m.
Rohhaar-Matratzen
Waschkommode Klei-
derschrank, Konsol-
chen zusammen auch
einzelne verkaufen.
Oberlahnstein,
Brückenvorstrasse 6.

Jugendlicher Bote

für Büro gesucht.

C. S. Schmidt, Drahtwerke A.-G.

Suche für meine Eltern eine